

Anmeldung

Name Person 1 _____

Name Person 2 _____

Name Person 3 _____

Institution: _____

Straße: _____

Plz / Ort: _____

Telefon: _____

email: _____

Ich / wir nehmen teil an der

Regionalkonferenz

- am 4.12.2008 in Kaiserslautern
- am 28.1.2009 in Mainz
- am 16.2.2009 in Trier
- am 12.3.2009 in Koblenz
- GebärdendolmetscherIn erwünscht

Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist kostenfrei.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung per Post oder Fax bis spätestens 10 Kalendertage vor dem Termin.

Datum, Unterschrift: _____

Regionalkonferenzen 2008/09

**4.12.2008 > Kaiserslautern
von 14.30 bis 18.30 Uhr**
mit Prof. Dr. Siegfried Englert,
Staatssekretär
im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW)
IT Campus
Europaallee 10, 67657 Kaiserslautern
www.pre-park.de > Übersicht

**28.1.2009 > Mainz
von 14.30 bis 18.30 Uhr**
mit Staatsminister Hendrik Hering
(MWVLW)
Kurfürstliches Schloß
Diether-von-Isenburg-Str., 55116 Mainz
www.ccmainz.de

**16.2.2009 > Trier
von 14.00 bis 18.00 Uhr**
mit Staatsministerin Malu Dreyer,
Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
(MASGFF)
HWK Trier, Tagungszentrum
Loebstraße 18, 54292 Trier
www.hwk-trier.de

**12.3.2009 > Koblenz
von 14.00 bis 18.00 Uhr**
mit Christoph Habermann,
Staatssekretär (MASGFF)
HWK Koblenz
Metall- u. Technologiezentrum
August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz
www.hwk-koblenz.de

**Veranstalter:
MASGFF und MWVLW**

**Ansprechpartner:
Uli Schmidt, MASGFF**
Telefon: 06131 / 16 20 35

**Information und Anmeldung:
Uta Hemmerich-Bukowski, Büro DiWiSo**
Telefon: 0651 / 993 12 26
Telefax: 0651 / 993 12 27
e-mail: Uta.Hemmerich@diwiso.de

RheinlandPfalz



Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau

Zukunftsaufgabe Integrationsfirma

Regionalkonferenzen 2008/09

Kaiserslautern
Mainz
Trier
Koblenz

Sehr geehrte Herren und Damen,

der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte erfordert die Einbindung aller zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte. Dies ist auch eine Chance für Menschen mit Behinderung. Die Gestaltung der Arbeitsplätze oder eine begleitende Betreuung ermöglichen in vielen Fällen eine erfolgreiche Integration in die betrieblichen Abläufe – zum Nutzen für das Unternehmen und die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rheinland-Pfalz setzt bei der Integration behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt erfolgreich auf die Schaffung und den Ausbau von Integrationsfirmen. Unser Ziel ist es, die Zahl der Arbeitsplätze für behinderte Menschen in Integrationsfirmen in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen. Wie das möglich ist, haben wir in den vergangenen Jahren auf fünf Fachtagungen dargestellt.

Dabei ist auch deutlich geworden, dass wir bei der Einrichtung einer Integrationsfirma die Arbeitgeber oder interessierten Existenzgründer nicht allein lassen. Jeder neue Arbeitsplatz wird investiert mit bis zu 26.000 Euro Zuschuss gefördert. Auch bei den laufenden Kosten helfen wir. Neben einem pauschalen Lohnkostenzuschuss von 30 % ist zusätzlich eine Beteiligung an den Kosten der notwendigen Betreuung vorgesehen. Eine betriebswirtschaftliche Beratung wird angemessen gefördert.

Integrationsfirmen sind sehr gut geeignet, den Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die Bereitschaft zur Gründung solcher Firmen mit einem besonders hohen Anteil von behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steigt ständig. Um diesen Trend weiter zu verstärken, hat 2007 die Landesweite „Servicestelle Integrationsfirmen“ als Anlaufstelle für alle Interessenten ihre Arbeit aufgenommen.

Wir hoffen, dass uns die vier geplanten Regionalkonferenzen auf dem Weg zu einer flächendeckenden Versorgung mit Integrationsarbeitsplätzen weiter voranbringen werden. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam für dieses Ziel zu arbeiten.

M. Dreyer

Malu Dreyer

Ministerin für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz

Hendrik Hering

Hendrik Hering

Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
des Landes Rheinland-Pfalz

Programmablauf

Ankommen und Begrüßungskaffee

Grußworte

Firmenporträt

FILMBEITRAG

Vortrag 1:

NEUES WAGEN

Aktionsfelder und Gründungsschritte einer Integrationsfirma/ Integrationsabteilung
Benedikt Queins
Servicestelle für Integrationsfirmen

Vortrag 2:

FÖRDERMITTEL NUTZEN

Übersicht über die relevanten Finanzierungsinstrumente
Werner Reifer
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Kaffeepause

Podium 1:

MIT RAT UND TAT BEGLEITEN

Beratungs- und Unterstützungsstrukturen stellen sich vor

Podium 2:

ERFOLGREICHE PRAXIS

Beispielhafte Integrationsfirmen präsentieren sich im Dialog

Schlusswort

Veranstaltungsausklang

Gelegenheit zum GESPRÄCH mit Expertinnen und Experten

Integrationsfirmen

„Integrationsfirmen sind Unternehmen, Betriebe oder Abteilungen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Förderung als Integrationsfirma setzt voraus, dass mindestens drei Arbeitsplätze für behinderte Menschen neu geschaffen werden. Durch Zuschüsse werden die Nachteile, die dem Unternehmen durch die Beschäftigung einer über das normale Maß hinaus gehenden Anzahl behinderter Menschen entstehen, ausgeglichen. Die gesetzliche Grundlage für Integrationsfirmen findet sich in den Paragraphen 132 bis 135 des neunten Sozialgesetzbuchzweites (SGB IX).“

Zukunftsaufgabe Integrationsfirma

Regionalkonferenzen 2008/09

Kaiserslautern

Mainz

Trier

Koblenz

Büro DiWISO

Uta Hemmerich-Bukowski

Auf der Hill 15

54295 Trier